



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
1.	<p><u>Stadtteilbeirat Gartenstadt 23.09.2015</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Die Veranstaltung soll nicht nur Informationen bieten, sondern auch eine Ideensammlung für den Nahverkehrsplan sein. Einführende Worte zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Funktion eines Regionalen Nahverkehrsplans, - dem Stand des Liniennetzes in Neumünster und - Kriterien eines guten Busverkehrs. <p>Nach der jetzigen Planung würden sich für die Gartenstadt folgende Auswirkungen ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Gewerbegebiet Eichhof wird noch nicht angebunden, ÖPNV heute durch Autokraft, - Sonn- und Feiertagsverkehr soll ausgeweitet werden, - Linie 16 endet am Hahnknüll, - Tierpark wird erschlossen durch Linie 4 über Böcklersiedlung. <p>- Herr Kriese weist auf die Beschlüsse des Stadtteilbeirates hin, er betont besonders die Notwendigkeit für die Gartenstadt, einen Nahversorger mit dem ÖPNV erreichen zu können. Der Verwaltung sollen die entsprechenden Schriftstücke zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>- Herr Feldmann-Jäger unterstützt den Stadtteilvorsteher und schlägt eine Linienführung von der Gartenstadt über das a & b-Center vor.</p> <p>- Herr Kriese stellt fest, dass die geplante Linienführung, die den Tierpark nicht mehr einbezieht, eine Verschlechterung für die Gartenstadt ist und vermieden werden muss.</p> <p>- Herr Feldmann-Jäger schlägt vor, an der Haltestelle Stoverweg einen Unterstand zu errichten. Diese Haltestelle wird besonders durch Fahrgäste aus den umliegenden beruflichen Einrichtungen genutzt.</p> <p>- Die Situation an der Haltestelle Stoverweg unter dem Autobahnzubringer wird kritisch gesehen: Den sehr schmalen Weg unter dem Autobahnzubringer müssen sich Fußgänger, Radfahrer und Fahrgäste teilen.</p> <p>- Herr Scheibe fragt, ob bei der Standortvergabe der Unterstände die Werbewirksamkeit eine Rolle spielt.</p> <p>Herr Schulz: Bisher wurde noch kein Standortvorschlag der Verwaltung von dem Betreiber abgelehnt.</p> <p>- Bürger: An der Haltestelle Ohmstraße ist die Entwässerung unzureichend. Der Stadtteilbeirat bittet um Prüfung durch die Verwaltung.</p> <p><u>Antrag an den Oberbürgermeister der Stadt Neumünster, Herrn Dr. Tauras vom 26.11.2014</u></p> <p>Der Stadtteilbeirat Gartenstadt hat in seiner Sitzung folgenden Antrag einstimmig beschlossen und bittet um Beachtung bzw. Weiterbearbeitung.</p>	<p>Stellungnahme siehe weiter unten.</p> <p>Stellungnahme siehe weiter unten.</p> <p>Die Vorteile in der Betriebsführung der Linien 4 und 16 überwiegen den Nachteil einer nicht mehr durchgehenden Busverbindung zwischen der Gartenstadt und dem Tierpark.</p> <p><u>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</u> Zunächst wird es zu einer Erneuerung der bestehenden Fahrgastunterstände kommen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dieser angemeldete Bedarf mit weiteren zusätzlichen Standortwünschen abgeglichen werden.</p> <p>Eine Prüfung durch die Abteilung Tiefbau ist veranlasst worden.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p>Der Aufgabenträger für den städtischen Öffentlichen Personennahverkehr wird beauftragt, eine der nachfolgenden Varianten der ÖPNV-Anbindung der Gartenstadt mit dem a & b-Center (Versorgungszentrum) in den zu erstellenden Nahverkehrsplan einzuarbeiten oder eine weitere Alternative zu entwickeln, die den Bürgerinnen der Gartenstadt mindestens stündlich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr eine ÖPNV-Verbindung von und zum a & b-Center ermöglicht.</p> <p>a) Die Linienführung der Linie 5 (nach Einfeld) wird verändert und führt durch die Gartenstadt (z. B. über Sauerbruchstraße, Nachtredder, Rintelen-, Röntgen-, Eulerstraße und Stoverseegeen oder Sauerbruchstraße, Nachtredder, Rintelen-, Domagk-, Rendsburger-, Otto-Hahn-, Justus-von-Liebig-Straße).</p> <p>b) Es wird ein AST (Anruf-Sammel-Taxi) von Haltestellen der Linie 16 zum a & b-Center eingerichtet.</p> <p>c) Es wird ein ALT (Anruf-Linien-Taxi) mit der Linienführung (Nachtredder, Rintelen-, Röntgen-, Eulerstraße und Stoverseegeen bis a & b-Center) eingerichtet.</p> <p>d) Es wird eine neue Linie (X) von der Haltestelle Prehnfelder Weg, Eulerstraße, Stoverseegeen und Stoverweg bis zum a & b-Center eingerichtet (von den SWN benannte Alternative).</p> <p><u>Begründung:</u> Die derzeitige Nahverkehrsversorgung in der Gartenstadt ist nicht ausreichend und muss zwingend verbessert werden.</p> <p><u>Stadtteilbeirat Stadtmitte – 14.10.2015</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Fortschreibung des 2. Regionalen Nahverkehrsplanes 2003 – 2007</p> <p>- Vorstellung des Standes der Planung - Beschluss der Stellungnahme des Stadtteilbeirates</p> <p>Herr Schulz erläutert die Schwerpunkte der Fortschreibung bis 2022:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bessere Verknüpfung des Busverkehrs mit den Regionalzügen. 2. Herstellung der Barrierefreiheit an Haltestellen, insbesondere Am Teich und dem Rathaus. 3. Linienoptimierung. 4. Sonn- und Feiertagsverkehr stündlich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr. <p>Auch unter Beteiligung der Bürger werden wesentliche Aspekte beraten und von Herrn Schulz im Ergebnis wie folgt kommentiert:</p>	<p><u>Die Anregung wird nicht weiterverfolgt.</u></p> <p>Grundsätzlich bestehen seitens der Verwaltung (und auch des Verkehrsbetriebes) erhebliche Zweifel, ob die aufgeführten Varianten bezüglich einer öffentlichen Bus- oder Taxenverbindung zwischen der Gartenstadt und dem a & b-Center auf eine Nachfrage treffen, die den zur Realisierung der unter b) bis d) genannten Maßnahmen erforderlichen Aufwand rechtfertigen. Die unter a) vorgeschlagene Veränderung der Führung der Linie 5 hätte wegen der Strecken – und damit Fahrzeitverlängerung einen erhöhten Fahrzeug- und Personalaufwand zur Folge. Außerdem wäre zumindest die Führung wenn nicht gar der Fortbestand der Linie 16 zu hinterfragen.</p> <p>Im Übrigen bietet die Linie 5 in ihrer jetzigen Führung zumindest für den östlichen Teil der Gartenstadt eine gute Busverbindung zum a & b-Center.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p>1. Der hohe Individualverkehrsanteil auf dem Großflecken erschwert die Taktung des Busverkehrs und steigert die Kosten durch Ersatzverkehre. Er hoffe auf Lösungen für das Problem.</p> <p>2. Eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Busbetriebes ist kaum durch das Gerät, wohl aber durch einen reibungslosen Betrieb und damit mehr Fahrgäste erreichbar.</p> <p>3. Es ist nachgewiesen, dass eine Ringlinie zu keiner Verbesserung führt.</p> <p>4. Eine Verlegung des ZOB hinter den Bahnhof ist aus Platzgründen nicht machbar.</p> <p>5. Mehr Fahrräder und Rollstühle als zurzeit mitzunehmen, scheitert aus Sicherheitsgründen.</p> <p>Der Stadtteilbeirat Stadtmitte begrüßt die Handlungsschwerpunkt des RNVP und stimmt der Fortschreibung einstimmig zu.</p> <p><u>Stadtteilbeirat Brachenfeld / Ruthenberg – 11.11.2015</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Herr Schulz stellte den zukünftigen Regionalverkehrsplan der Stadt Neumünster vor. Wichtig ist hierbei, die Verknüpfung von Bus- und Bahn zu verbessern, damit bei Fahrten z. B. nach Kiel und Hamburg keine langen Wartezeiten entstehen. Auch der Sonn- und Feiertagsverkehr mit dem Bus soll wiederbelebt werden. Es wird ein stündlicher Verkehr angestrebt. Die Linienführung soll für einen schnelleren Verkehr vereinfacht werden. In Neumünster sind die Wohngebiete im Allgemeinen gut versorgt. Der Stadtteilbeirat wünscht sich für die Bürger wieder eine Linie durch Brachenfeld, diese wurde vor 10 Jahren wegen geringer Fahrgäste eingestellt. Momentan fahren nur Anruf-Linien-Taxen. Vielen ist das Prinzip aber nicht klar. Es soll dafür mehr Werbung gemacht werden, erklärte Herr Schulz. Sehr wichtig ist auch, dass die Buslinie 14 durch Ruthenberg weiter zum Störpark fährt. Dort wird dann auch der Anschluss an die Gadelander Linie hergestellt. Für Ältere und Behinderte wäre das eine große Erleichterung. An Haltestellen soll die Zugänglichkeit generell verbessert werden. Anschließend erfolgte eine rege Diskussion.</p> <p><u>Stadtteilbeirat Wittorf – 19.11.2015</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Frau Krebs weist eingangs darauf hin, dass die Aussagen auf Seite 3 in der von der Verwaltung erstellten Vorlage 0495/2013/DS nicht richtig sind. Der Stadtteilbeirat hat vielmehr beschlossen, die Frequentierung der Schleifenstrecke untersuchen zu lassen und nicht die Frequenz der Befahrung zu reduzieren.</p> <p>Danach erläutert Herr Schulz vom Fachdienst Stadtpl-</p>	<p><u>Die Anregungen werden derzeit nicht weiterverfolgt.</u> Aus Sicht der Verwaltung hat sich die Umstellung auf das Anruflientaxi im Stadtteil Brachenfeld bewährt; es reicht für die derzeitige Nachfrage aus.</p> <p>Eine Verlängerung der Linie 14 zum Störpark weist u. a. den Vorteil der Verknüpfung mit der Linie 6 nach Gadeland auf, hätte aber wegen verlängerter Strecke und Fahrzeit auch einen betrieblichen Mehraufwand zur Folge. Bei einer Neuaufstellung des Regionalen Nahverkehrsplanes (RNVP) sollte die Möglichkeit dieser Streckenvariante genauer untersucht werden.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p>nung und Entwicklung die Fortschreibung des 2. Regionalen Nahverkehrsplanes 2003 – 2007. Ziel sei u. a. durch eine andere Taktung die Umsteigemöglichkeiten von bzw. zu den Nahverkehrszügen zu verbessern (Herr Delfs bemerkte hierzu, die Schulen an den Abfahrtszeiten zu beteiligen), Barrierefreiheit zu schaffen (z. B. Umsteigerhaltestelle am Südbahnhof) sowie eine Erweiterung des Sonn- und Feiertagsverkehrs zu erreichen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, den derzeitigen Zuschussbedarf für den ÖPNV (ca. 3,2 Mio. Euro) jährlich nicht zu erhöhen, sondern eher zu reduzieren.</p> <p>Herr Schulz trug weiterhin vor, dass bei der anstehenden Überprüfung beabsichtigt sei, den Komfort der Fahrgastunterstände zu verbessern und das AST wieder mehr zu bewerben. Seitens der SWN gibt es z. Zt. keine Überlegungen, die Größe der Busse zu verändern.</p> <p>Auf Nachfrage von Frau Krebs nach den Fahrgastzahlen für die Schleife erwiderte Herr Schulz, dass durch den erfolgten Betreiberwechsel keine aktuellen Zahlen vorliegen. Herr Schulz will sich mit SWN in Verbindung setzen. Herr Reese bemerkte hierzu, dass die Anwohner der Schleife älter geworden und auf den Bus angewiesen sind.</p> <p>Bewohner der Steenkoppel wünschen sich eine direkte Anbindung an die Linie 12. Der Stadtteilbeirat möchte wissen, wieviel Personen dort ein- bzw. aussteigen. Entsprechendes Zahlenmaterial will Herr Schulz im 1. Quartal 2016 liefern. Herr Delfs trug vor, dass in der Boostedter Straße bis zur Gadelander Straße drei Busse auf verschiedenen Linien verkehren und stellt die Frage, ob die Linie 77 über die Altonaer Straße geführt werden kann – als Verlängerung der Linie 7.</p> <p>Herr Schulz wird die vorgetragenen Vorschläge aufnehmen und sie finanziell bewerten.</p> <p><u>Stadtteilbeirat Gadeland – 10.12.2015</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Herr Schulz führt mittels Bildpräsentation in den 2. Regionalen Nahverkehrsplan für Gadeland ein und erläutert damit verbundene Ziele einer besseren Verknüpfung des ÖPNV und Anschlusssicherungen an andere öffentliche Verkehrsmittel. Weitere Verbesserungen sollen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreie Zustiege, - Erweiterung von Haltestellen, - Verbesserung der Busfahrten in Gewerbe- und Industriegebiete, - Ausweitung der Fahrzeiten an Sonn- und Feiertagen zwischen 9.00 Uhr 20.00 Uhr, - Erhalt der Kostenstabilität der Fahrpreise. <p>Der Seniorenbeauftragte, Herr Fieroh, beklagt, dass von der Karl-Gattermann-Straße aus die nächste Bushaltestelle in 1,3 km Entfernung liegt. Da ohnehin geplant ist, jeden 2. Bus der Linie 6 nicht mehr über die Boostedter Straße ins Zentrum zurückzuführen, sondern von der Schönmörchenstraße wieder zurück über die Kampstraße, könnte man überlegen, diese Busse jeweils über Krumredder / Hartwigswalder zu führen. An die Präsentation schließt sich eine informative Diskussion an.</p>	<p>Da beim Verkehrsbetrieb die Einrichtung und Inbetriebnahme der Echtzeitanzeige Vorrang hat, wurde in den Fahrzeugen noch kein neues Fahrgastzählsystem eingebaut, so dass derzeit auch keine Angaben über die Nutzung der Haltestelle Steenkoppel vorliegen und mögliche Folgerungen für die Linienführung gezogen werden können.</p> <p>Mit der beabsichtigten Wende der Linie 6 am Ende der Kampstraße werden auf der Boostedter Straße nur noch zwei Buslinien (Linie 77 und 8) verkehren.</p> <p><u>Die Anregung wird nicht weiterverfolgt.</u> Von der Einmündung der Karl-Gattermann-Straße zur nächstgelegenen Haltestelle Voßgang beträgt die Entfernung ca. 600 m und liegt damit außerhalb des Radius von 300 m, der als Maß für eine gute Buserschließung gilt. Auf der anderen Seite führt die vorgeschlagene Linienführung zu einer verlängerten Strecke und Fahrzeit und damit erhöhtem Aufwand bei relativ geringer Bebauungsdichte und damit einhergehend vermutlich geringem Fahrgastpotenzial.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p><u>Stadtteilbeirat Faldera – 17.12.2015</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Herr Schulz (Stadtverwaltung) stellt die Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrskonzeptes (2003 – 2007) sowie des Landesverkehrsplanes (2012 – 2017) vor. Er berichtet, dass geprüft wird, ob die Taktfrequenz der Busse (0 – 20 – 40) bleibt oder in (10 – 30 – 50) geändert werden soll. Die Linienführung in Faldera habe sich bewährt = keine Änderung. Eine weitere Prüfung ist für den Sonn- und Feiertagsverkehr der Busse vorgesehen.</p> <p>Von Seiten der Anwohner wird angeregt, den Fahrgastunterstand Liegnitzer Straße wieder zu errichten (war seinerzeit einem Brand zum Opfer gefallen). Auch wurde beantragt, dass der Fahrgastunterstand Weberstraße keine Beleuchtung hat. Bei Dunkelheit seien die Fahrpläne nicht zu lesen.</p> <p>Weiter wird um eine Prüfung gebeten, ob es möglich sei, im Bereich der Gesamtschule Faldera einen Fahrgastunterstand zu errichten.</p> <p><u>Stadtteilbeirat Einfeld – 12.01.2016</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Herr Schulz gibt eine kurze Einführung zu den rechtlichen Grundlagen der Nahverkehrsplanung in Schleswig-Holstein. Auf Landesebene wird der Regionalverkehr der Bahn betrachtet. In den kreisfreien Städten nur der Busverkehr. Die zwei Schwerpunkte der Planung sind die Verbesserung der Verknüpfung des Bus- und Bahnverkehrs an den Knotenpunkten und die Verbesserung der Barrierefreiheit, die bis 2022 abgeschlossen werden soll.</p> <p>In Neumünster wird zur Zeit an folgenden Punkten gearbeitet:</p> <p>Die Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof Neumünster sollen optimiert werden. Dazu sollen die Abfahrtszeiten der Buslinien um 10 Minuten verschoben werden. Damit können viele Züge besser erreicht werden.</p> <p>Die Bushaltestellen auf dem Großflecken und am Südbahnhof sind nicht barrierefrei. Insgesamt sind in Neumünster 76 Haltestellen barrierefrei.</p> <p>Das Industriegebiet Süd soll besser an den ÖPNV angebunden werden. Der Gewerbepark Eichhof erhält keine eigene Busanbindung, hier verläuft eine Linie der Autokraft.</p> <p>Die Buslinie 77 zum DOC ist wirtschaftlich erfolgreich. Die Abfahrtszeiten sind mit dem Betreiber abgestimmt. Einige Besucher bezweifeln, ob die Abfahrtszeiten für die Arbeitnehmer des DOC ausreichend sind.</p> <p>Einige Buslinien sollen in ihrer Streckenführung verändert oder gekürzt werden.</p> <p>An den Wochenenden sollen die Busse wieder im 60-Minuten-Takt fahren. Das Defizit des Busverkehrs beträgt ca. 3,2 Mio. Euro bis 3,6 Mio. Euro pro Jahr. Dieses Niveau soll gehalten oder - wenn möglich - gesenkt werden. Die Buslinie 2/22 soll in Tungendorf über die Kieler Straße und die Wilhelminenstraße geführt werden, dadurch wird ein</p>	<p><u>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</u></p> <p>Zunächst wird es zu einer Erneuerung der bestehenden Fahrgastunterstände kommen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dieser angemeldete Bedarf mit weiteren zusätzlichen Standortwünschen abgeglichen werden.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p>Umsteigen auf die Linie 1 Richtung Einfeld ermöglicht.</p> <p>In Einfeld ist daran gedacht, eine neue Haltestelle am Einfelder Bahnhof einzurichten. Dies nimmt der Stadtteilbeirat wohlwollend zur Kenntnis.</p> <p>Die Verlängerung der Linien 1 oder 5 bis zur Einfelder Schanze (Antrag des Stadtteilbeirates Einfeld vom Februar 2014) ist nach Ansicht der Stadt nicht möglich, weil die Busse in diesem Bereich nicht wenden können. Theoretisch denkbar wäre es, eine dieser Linien bis Mühbrook zu verlängern; hierfür müsste jedoch der Kreis Rendsburg / Eckernförde (auch finanziell) ins Boot geholt werden. Entsprechende Anfragen wurden allerdings noch nicht gestellt. Hierfür müsste der Stadtteilbeirat einen entsprechenden Antrag an den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stellen.</p> <p>Herr Erdloff schlägt als mögliche alternative Wendeplätze den Minigolfplatz oder den Parkplatz Am Moor vor. Auch wäre zu überlegen, die Linie nur in den Sommermonaten bis zur Schanze zu verlängern.</p> <p>Frau von der Osten wünscht sich als Nutzerin des Stadtbades eine Ausdehnung der Abfahrtszeiten der Linie 4 in den Abendstunden. Das Angebot des Anruf-Sammel-Taxis (AST) sollte bekannter gemacht werden.</p> <p>Frau Weiß fragt nach, ob sich aufgrund der veränderten Einkaufssituation in der Innenstadt (Holsten Galerie hat bis 20.00 Uhr geöffnet) ein Bedarf an späteren Abfahrtszeiten der Busse im Innenstadtbereich ergibt, und bittet, dies bei zukünftigen Planungen zu prüfen.</p> <p><u>Seniorenbeirat – 20.01.2016</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p> <p>Herr Schulz verweist auf die Drucksache Nr. 0495/2013/DS, die dem Seniorenbeirat als Anlage mit der Einladung zugesandt wurde und erläutert dazu noch einmal die wesentlichen Inhalte. Die Drucksache wurde nicht beschlossen. Derzeit läuft ein weiteres Beteiligungsverfahren. Die Anregungen der Bürger werden in die bisherige Planung einbezogen und dann erneut den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Die Beiratsmitglieder geben folgende Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erreichbarkeit der Bushaltestellen ist wichtig, insbesondere in Neubaugebieten. - Es sollte Preisvergünstigungen für Senioren geben. - Es könnte eine Jahreskarte für 365,00 € eingeführt werden, die berechtigt, den gesamten ÖPNV der Stadt kostenlos zu nutzen (Beispiel Wien) und - die Stellflächen in den Bussen müssen für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Rollatornutzende erweitert werden (Anpassung an den demographischen Wandel). <p><u>Stadtteilbeirat Böcklersiedlung / Bugenhagen – 30.09.2015</u></p> <p><u>Auszug aus der Niederschrift</u></p>	<p><u>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</u></p> <p><u>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</u> Die Verwaltung wird diese einzelnen Anregungen zur Fahrplanänderung mit dem Verkehrsbetrieb erörtern und vor dem Erfahrungshintergrund der SWN Verkehr GmbH zum nächsten Fahrplanwechsel erwägen umzusetzen.</p> <p><u>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</u></p> <p><u>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen</u> und der SWN Verkehr GmbH als Ausstattungswunsch bei zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen mitgeteilt.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p>Herr Schulz von der Stadtplanung informiert über die Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplanes (RNVP). Er erläutert kurz den Zweck und zählt auf, was sich bisher geändert hat und was an Weiterem geplant ist.</p> <p>SWN hat den Busbetrieb übernommen und folgende Maßnahmen sind geplant.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreier Zugang an allen Haltestellen und in allen Bussen, - Verbesserung der Anschlüsse Bus / Bahn (Verbesserung der Taktung am Bahnhof für die Pendler), - Verbesserung des Komforts in den Bussen (Ansagen, Display, Rollstuhlplätze), -Ausleuchtung von Haltestellen, - Fahrplaninformationen, - zusätzliche und neue Formen der Beförderung (Stichwort AST und ALT), - Verbesserungen bei der Beförderung an Sonn- und Feiertagen, - Echtzeitanzeigen an den Knotenpunkten. - Zusätzlich soll die Anbindung des Tierparks zukünftig über die Böcklersiedlung erfolgen (Linie 44 – eine Fahrt pro Stunde). <p>Ratsherr Jahner spricht den fehlenden Unterstand an der Haltestelle Breslauer Straße an.</p> <p>Antwort: Die Aufstellung ist in einer Prüfliste aufgeführt. Der Stadtteilbeirat fordert den Unterstand schnellstmöglich wieder aufzustellen.</p> <p>Herr Schaks fragt, ob der aktuelle Vertragspartner entscheidet ob und wo Unterstände aufgestellt werden.</p> <p>Antwort: Die Unterstände werden nach Anweisung der Stadt aufgestellt. Es gibt zurzeit aber neue Verhandlungen.</p> <p>Herr Sundermann fragt, ob eine Ausweitung des Fahrplans auf nach 20.00 Uhr nach der Öffnung des ECE geplant ist, damit z. B. Mitarbeiter noch mit dem Bus nach Hause fahren können.</p> <p>Antwort: Eine Ausweitung wie bei der Linie zum DOC ist derzeit nicht geplant.</p> <p>Ein Bürger fragt, ob eine Querverbindung Böcklersiedlung – Faldera ohne den Umweg über den ZOB möglich wäre (kleiner Ringverkehr über Real), oder ob es Planungen gibt, andere Stadtteile verbindend anzufahren.</p> <p>Antwort: Das wird nicht vorgeschlagen. Es handelt sich hier nur um eine Fortschreibung, nicht um eine Neuplanung.</p> <p>Herr Schaks regt eine Ausweitung der Sonntagsfahrzeiten an. (Eine Fahrt früher – Kirchgänger) und eine bis zwei Fahrten später.</p>	<p><u>Hinweis:</u> 8 Buslinien weisen ab Hauptbahnhof montags bis freitags eine Abfahrtszeit um 20.30 Uhr auf.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p>Und was wird zum Ausgleich der Verspätungen durch zunehmenden Verkehr mit der Öffnung des ECE getan.</p> <p>Antwort: Über die Ausweitung der Fahrzeiten am Sonntag wird nachgedacht.</p> <p>Zum Thema Verspätungen – die Entwicklung nach dem Abbau aller Baustellen wird abgewartet und es werden am Großflecken Verstärkerbusse bereitgehalten.</p> <p>Herr Kasar weist darauf hin, dass die Busse manchmal zu weit weg von der Fahrbahnkante halten, und dass auch öfter nicht abgesenkt oder die Rampe nicht ausgeklappt wird.</p> <p>Antwort: Wir nehmen den Hinweis auf und geben das an SWN weiter.</p> <p><u>Schreiben einer Bürgerin zur Buslinienführung 2/22</u></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>es ist schön, die Busanbindung seit 6 Jahren in unserer Straße zu haben und wir wünschen uns, dass die Buslinienführung 2 und 22 im jetzigen Verlauf beibehalten wird. Vielleicht geändert in einen halbstündlichen Rhythmus?</p> <p>Wir sind Senioren, die auf diese Buslinien im jetzigen Verlauf angewiesen sind, damit wir für uns beschwerliche Wege zurücklegen können.</p> <p>Ich bitte Sie, mein Schreiben zu berücksichtigen, wenn die Buslinienführung als Tagesordnungspunkt in der Ratsversammlung Thema ist. Ich bitte um schriftliche Antwort</p> <p><u>Stadtteilbeirat Tungendorf – 15.07.2015</u></p> <p>Herr Schulz stellt Vorgehensweise und geplante Schritte der Bürgerbeteiligung vor.</p> <p>Ziel einer neuen Linienführung ist die Erhöhung des Komforts, Sicherstellung einer Barrierefreiheit, Qualitätssicherung / Steigerung. Die Verknüpfung zum Einzelhandel / anderen Verkehrsträgern. Wirtschaftlichkeit, Information (Echtzeitanzeige)</p> <p><u>Fragen Anregungen zum TOP 5</u></p> <p>Wird es eine Anpassung der Fahrpläne geben wenn die Holsten Galerie geöffnet hat? Es wird mindestens eine Verbindung nach Ladenschluss gewünscht.</p> <p>Änderung Linienführung Linie 22/2: Der Vorschlag der Verwaltung die Route nicht mehr über Vogelbeerallee / Rüschtal zu führen, sondern über die Preetzer Landstraße die Kieler Straße zu nutzen, findet Zustimmung bei den anwesenden Bürgern.</p> <p>Ein Bürger weist darauf hin, dass es tlw. schwierig ist, von der Preetzer Landstraße auf die Kieler Straße mit dem Pkw zu kommen.</p> <p>Ein Bürger schlägt vor, die Straße Am Kamp über Süderdorfkamp statt Unterjörn anzufahren.</p>	<p><u>Hinweis:</u> Bei deutlichen Verspätungen setzt die SWN Verkehr GmbH Verstärkerbusse ab Hauptbahnhof ein.</p> <p><u>Hinweis:</u> 8 Buslinien weisen ab Hauptbahnhof montags bis freitags eine Abfahrtszeit um 20.30 Uhr auf.</p>



- Beteiligung gemäß Ratsversammlungsbeschluss vom 19.09.2015

	Anregungen	<u>Antrag</u> / Begründung
	<p>Es wird von einem Bürger tlw. die Fahrweise der Busfahrer kritisiert, Fahrweise in 30-Zonen (morgens) im Bereich Rotdornallee.</p> <p>Es wird gefragt, ob es möglich ist, den Bereich des AST in Tungendorf zu erweitern.</p> <p>Der Zustand der Haltestelle Helmut-Loose-Platz lässt zu wünschen übrig. Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der Planungen zur Neugestaltung des Platzes auch die Bushaltestelle zu berücksichtigen.</p> <p>Die Haltestelle Wookerkamp / Lavendelweg ist vom dahinterliegenden Knick eingewachsen. Die Verwaltung wird gebeten, den Pflegezustand der Haltestelle zu verbessern.</p> <p>Der Beirat wird eine abschließende Stellungnahme zusätzlich zu den Anregungen der Bürger bei der nächsten Sitzung mitteilen.</p> <p><u>Sitzung 07.10.2015</u></p> <p><u>Stellungnahme des Stadtteilbeirates zu Veränderungen der künftigen Buslinienführung</u></p> <p>Die von der Stadt in der letzten Stadtteilbeiratssitzung vorgeschlagene Linienführung Wookerkamp, Preetzer Landstraße, Kieler Straße Wilhelminenstraße wird vom Stadtteilbeirat befürwortet. Das ALT soll in seiner Routenführung im Norden Tungendorfs erweitert werden. Die Bushaltestellen (insbesondere am Helmut-Loose-Platz) sollen im Erscheinungsbild hergerichtet werden.</p>	<p>Siehe Stellungnahme zur Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2015.</p> <p>Der Hinweis ist an die Abt. Grünflächen weitergegeben worden (für die Knickpflege ist allerdings der jeweilige Grundstückseigentümer verantwortlich.)</p> <p><u>Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.</u> Eine Erweiterung der Fahrstrecke der Tungendorfer ALT-Linie um die Haltestellen Rüschedal und Vogelbeerallee wird kurzfristig geprüft. Spätestens mit der Umgestaltung des Helmut-Loose-Platzes werden auch die Haltestellenbereiche im Erscheinungsbild verbessert werden.</p>